Ährensiedlung in Mülhausen-Sausheim : Architekten François Spoerry & L. Sainsaulieu, Mülhausen-Paris

Autor(en): **Trösch, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 11: **Siedlungshäuser und Mietbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

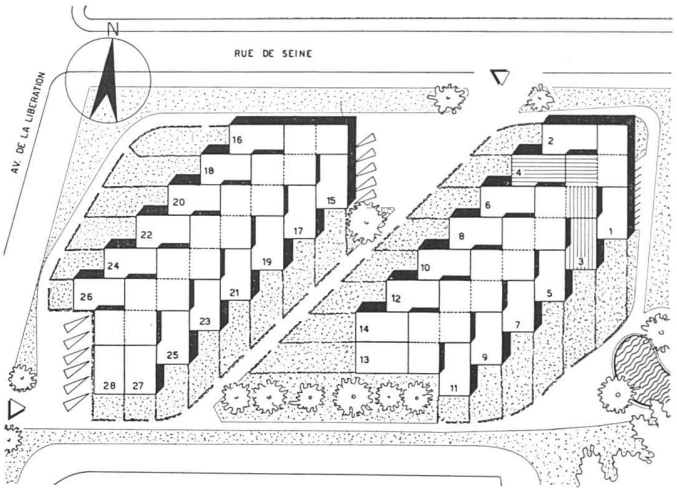
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

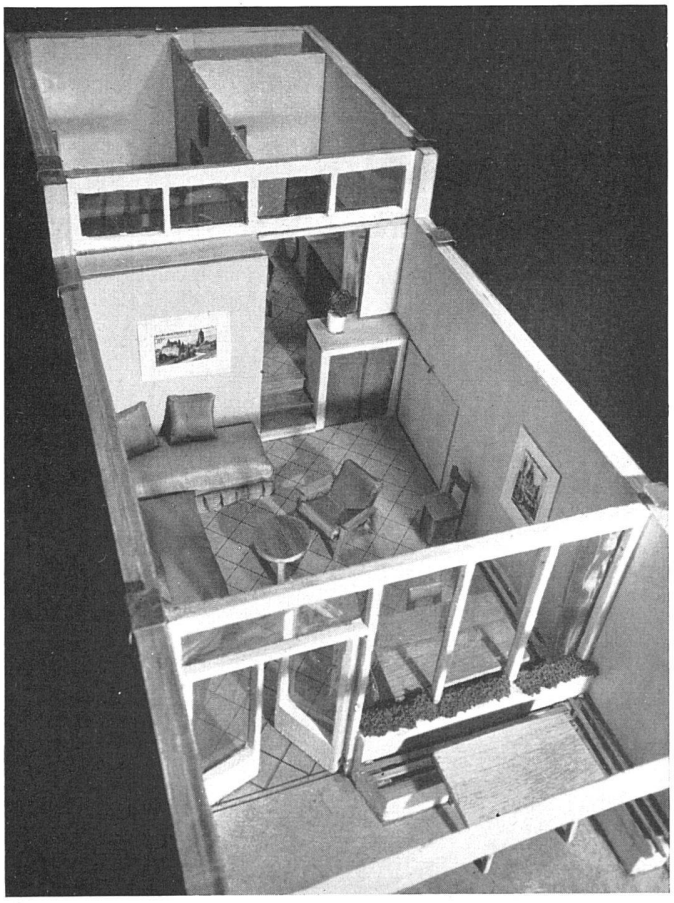
Modell von Süden / Maquette; vue prise du sud / The model from the south *Photo: E. Kolb, Mülhausen*



Lageplan 1:1000 / Situation / Site plan

Kanalisation an einem Strang / Canalisation centralisée / Centralized canalisation

Modell einer Hauszelle / Maquette d'une maison / Interior model of one house *Photo: Cherojon, Paris*



Schweizer Architekten im Ausland:

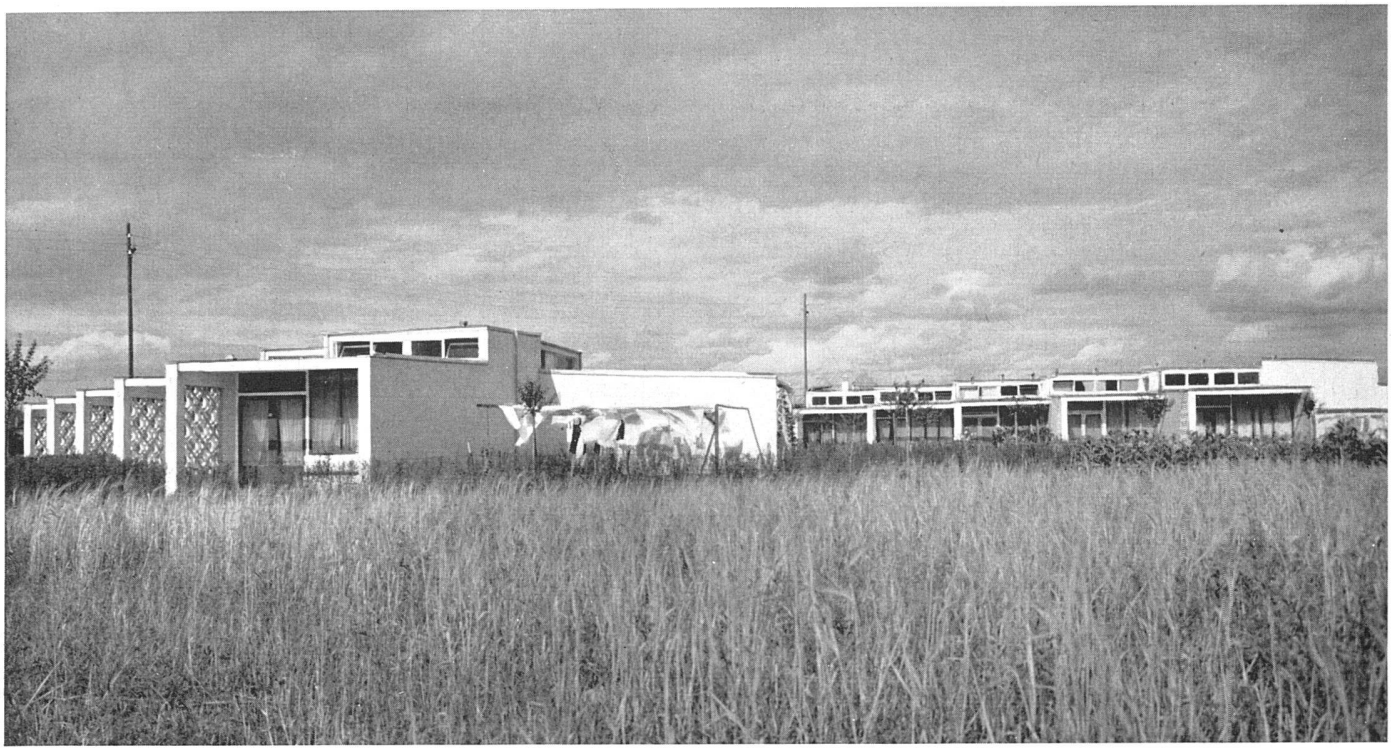
Ährensiedlung in Mülhausen-Sausheim

1954, François Spoerry & L. Sainsaulieu, Architekten, Mülhausen/Paris

Einführung: Als sich das französische Ministerium für Wiederaufbau – den Forderungen Abbé Pierres folgend – anfangs dieses Jahres an die Sanierung der Wohnmisère in den Pariser Außenquartieren machte, erteilte sie den Architekten Spoerry & Sainsaulieu den Auftrag zum Bau von 12000 Wohnungen als erste Etappe eines Gesamtprogramms von mindestens 50000 Neuwohnungen. Leider kürzte der Minister gegen Ratschlag seines Ministeriums und gegen die Berechnungen der Architekten den Kredit pro Wohneinheit von den geforderten 750000 Francs auf 550000 Francs. Diesen Auftrag schlugen die Architekten aus, mit der Begründung, daß der Bau von dermaßen billigen Häusern von vorneherein die Erstellung neuer «Slums» bedeuten würde.

Der in Frankreich geborene Schweizer Architekt Spoerry und sein Pariser Associé Sainsaulieu sind fähige moderne Architekten, die nicht nur nach der Ablieferung formal einwandfreier Projekte streben, sondern sich auch für das soziale Wohnproblem und dessen Lösung interessieren und mit ganzer Kraft einsetzen. So begannen sie schon unmittelbar nach dem Kriege mit der Realisation ihrer Ideen. Nach dreijährigem Kampfe um die Baubewilligung konnten sie in Sausheim die erste Ährensiedlung bauen. Das Resultat: Es entstand eine Wohnsiedlung für Leute mit kleinem bis mittlerem Einkommen, bei der die primären Wohnbedürfnisse vollauf erfüllt sind, das ist, anständiges Wohnen zu einem anständigen Preise. Diese Arbeit gehört ohne Zweifel zum Besten, was auf dem Gebiete des sozialen Wohnungsbaus bis heute geleistet wurde. Es drängt sich auch ein Vergleich mit Le Corbusiers «Unité d'Habitation» in Marseille auf; beide Arten Wohnzellenbau können und sollen nebeneinander bestehen.

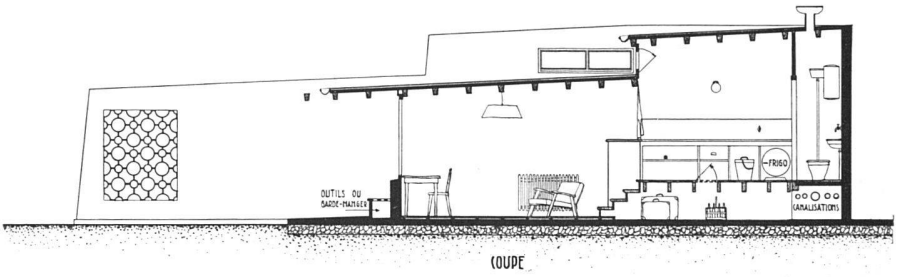
Anläßlich der EVG-Verhandlungen trat der Minister für Wiederaufbau von seinem Posten zurück. Es ist zu hoffen, daß Ministerpräsident Mendès-France den ihm seit Jahren



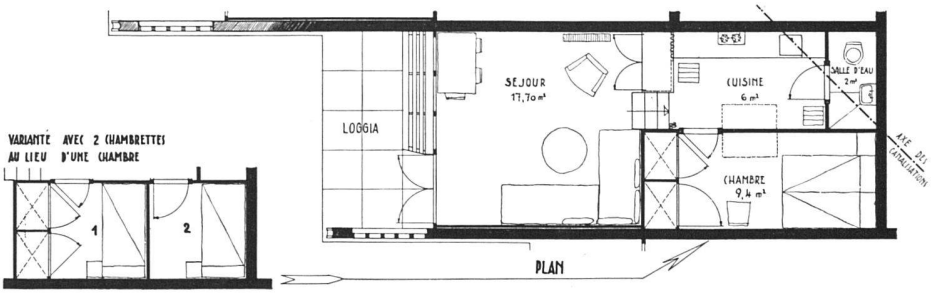
Gesamtansicht von Südwesten / Vue d'ensemble prise du sud-ouest / General view from the south-west

Photos: B. Moosbrugger, Zürich

Querschnitt 1:150 / Coupe / Cross-section

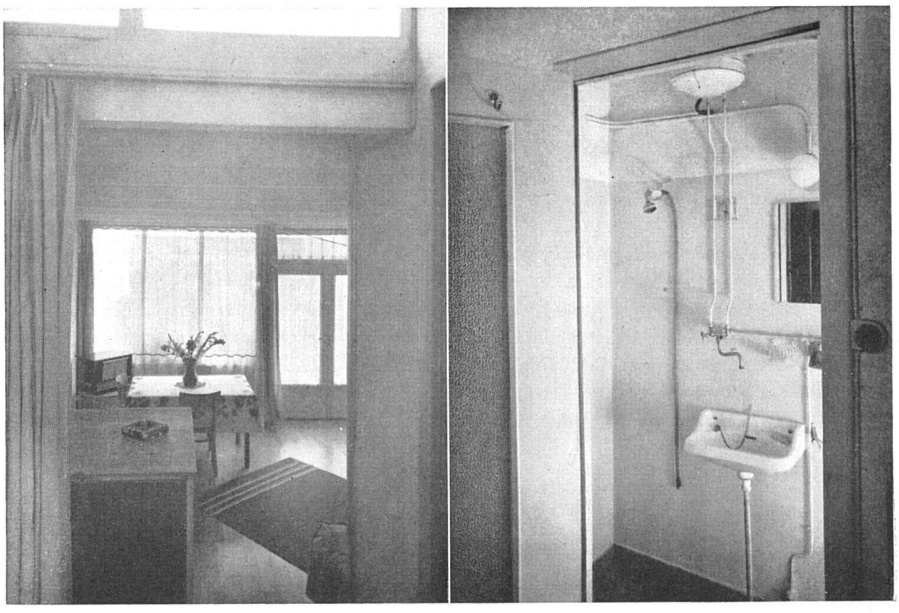


Grundriß 1:150; links Variante mit zwei Schlafkojen / Plan / Groundfloor plan; at l., alternative with two bedrooms



Blick von Küche in Wohnraum / Grande salle; vue prise de la cuisine / Living-room from the kitchen

Waschraum / Cabinet de toilette / Shower room



bekannten Architekten Spoerry & Sainsaulieu die Verwirklichung des Wohnbauprogramms in Paris ermöglichen wird. Abbé Pierre wartete allerdings nicht zu. Laut Zeitungsmeldungen baut er in der Umgebung von Paris bereits ganze Dörfer mit Ährensiedlungen. Seine bisherigen Mittel schöpft er aus privaten Spenden und einer Selbsthilfeaktion der Lumpensammler.

Die Siedlungshäuser: Die einstöckigen Wohnzellen sind ährenförmig ineinandergefügt. Daraus ergeben sich äußerst vorteilhafte Land- und Erschließungsverhältnisse. Jeweils drei Außenwände gehören gleichzeitig den Nachbarzellen an. Die Belichtung und Belüftung der innen gelegenen Räume erfolgt durch aufgesetzte Laternen. Sämtliche Zu- und Ableitungen sind zu einem Strang zusammengefaßt.

Die einzelnen Wohnungsfronten sind entweder gegen Südosten oder gegen Südwesten gerichtet und einschließlich Gartentor farbig individuell behandelt. Das Mobiliar samt Vorhängen wurde komplett mitgeliefert.

Konstruktion. Fundation: Grundplatte in Beton auf Kiesschüttung.
Mauern: Agglomeratplatten 20/20/40 cm (innen und außen) mit außen Lufthohlraum und «Dufaylite», Verkleidung mit fertig gestrichenen Produkten, wie «Fibrite» und «Faserit».
Zimmerarbeit: Bohlen 8/16 cm, Tanne.
Abdichtungen: Aluminium mit «Ruberoid»-Isolation.
Böden: in Stube Eichenparkett auf Unterlagsboden, in Zimmern und Küche Fichtenparkett, in Bad/WC Plättchen.
Fenster und Balkontüren in Doppelverglasung.
Heizung: Warmwasser-Radiatorenheizung, Kessel für zehn Wohnungen mit 32000 l kal/h, vollständig automatisch.
Elektrische Installation auf Putz.
Sanitäre Anlage: Dusche, Toilette, engl. Becken, in Küche Schüttsteinblock 45/60 cm inkl. Abdeckbrett von 3.00 m Länge.

Mobiliar: 3 Betten 80 × 190 cm mit Matratzen und Deckbett, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Fauteuil, 2 Hocker, 1 niedriger Tisch, Vorhänge.

Kosten (ohne Land- und Erschließungskosten, ohne Mobiliar): Der 2–3-Zimmer-Typ kostete zirka 830000 Francs, also zirka 8500 Schweizer Franken.
Der 3–4-Zimmer-Typ kostete zirka 1000000 Francs, also zirka 11000 Schweizer Franken.
(Nach Erfahrungen der Firma Schindler/Göhner sind die Baukosten in Frankreich ungefähr gleich wie in der Schweiz. Ein Unterschied bestehe in der Qualität der Ausführung, der aber im Gestehungspreis nicht wesentlich ins Gewicht fallen soll.)

Ein Vorschlag für die Erstellung in der Schweiz: Der Zweizimmertyp ist für unsere Verhältnisse ungeeignet. Interessant ist der Drei- bis Vierzimmertyp als Wohnung für Familien mit Kindern.

Bei Annahme des publizierten Typs: Wohn-Eß-Zimmer mit Schlafgelegenheit, Küche, 2 Schlafzimmer, Badzimmer mit Sitzbadewanne und Dusche, Toilette und getrenntem WC, der höhergelegene Wohnteil ganz unterkellert und der Bau gut isoliert, inklusive Öl-Zentralheizung für einen Zehnfamilienblock und moderner Waschküche mit Trockenraum, wäre mit folgenden Kosten zu rechnen:

a)	Bauland inkl. Gartenteil 130 m² bei Annahme Fr. 20.– per m²	=	Fr. 2600.—
b)	Hochbau, zirka 280 m³ umbauten Raumes zu zirka Fr. 75.–	=	Fr. 21000.—
c)	Erschließung plus Anteil an gemeinsamen Räumen zirka	=	Fr. 2400.—
	Gesamtkosten pro Wohnung somit zirka		Fr. 26000.—

Die Erstellung würde am besten durch eine Baugenossenschaft erfolgen. Bei anfänglicher gesamter Finanzierung durch ein Geldinstitut werden die 1. und 2. Hypothek von den Mietern in Monatsraten abgezahlt, wodurch ein altes Postulat «Den Arbeitern eigenes Haus und Boden» verwirklicht würde.

Verzinsung inkl. Unterhaltsspesen:
Fr. 26000.– zu 5% = im Jahr Fr. 1300.—
Abzahlung auf Fr. 20000.–: zehn Jahre lang Fr. 50.– im Monat.

Zum Vergleich diene eine einfache 3–4-Zimmer-Wohnung in Mehrfamilienhäusern (Zürich und Umgebung). Hier wird heute mit Fr. 35000.– bis 50000.– pro Wohnung gerechnet. Bei einer Verzinsung von 6% ergeben sich somit Jahresmieten von Fr. 2100.– bis 3000.–. *Hans Trösch*

Schweizer Architekten im Ausland:

Vorfabriziertes Typenhaus SGS in England

System Schindler/Göhner, Zürich

Seit Kriegsende beschäftigt sich der hauptsächlich durch seine Bauten für militärische Zwecke bekannt gewordene Zürcher Architekt *Gottfried Schindler* mit dem Problem des vorfabrizierten Wohnhauses. Zusammen mit der Firma *E. Göhner AG* baute er in der Schweiz verschiedene Ein- und Mehrfamilienhäuser, deren Elemente weitgehend in der Fabrik hergestellt wurden (siehe WERK 7/1948). Nachdem auf diese Weise erste wertvolle Erfahrungen gewonnen waren, wurde schon im Jahre 1946 mit deren Auswertung im Ausland begonnen: in Frankreich, Belgien und vor allem in gewissen kriegszerstörten Gebieten Englands.

Ein Export von Bauelementen von der Schweiz nach diesen Gebieten kann nicht in Frage kommen, weil bei uns die Materialpreise und Arbeitslöhne zu hoch sind und weil ferner die Transportkosten weiter verteuernd wirken. Ganz abgesehen davon, würden sich wohl die ausländischen Baufirmen gegen eine solche Konkurrenz zur Wehr setzen.

Vor allem für englische Kohlenbergwerkarbeiter wird ein Doppelhaus-Typ als «Miner House» gebaut. Seit 1949 wurden allein in England über 2000 dieser Typen erstellt. In letzter Zeit ist die Produktion sogar stark angestiegen, so daß gegenwärtig an die 70 Häuser pro Woche erstellt werden.